

**LAG Parklandschaft Ammerland
2. Sitzung**



2. Sitzung Parklandschaft Ammerland

Datum: 24. September 2015
19.00 Uhr – 20.30 Uhr

Ort: Edeweicht, Ratssaal

Protokollantin: Hilke Hinrichs

Protokoll

Teilnehmer/innen

vgl. Teilnehmerliste im Anhang

Tagesordnung

Seite

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit (Stimmenverhältnis der öffentlichen Partner zu den den WiSo-Partnern)
3. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung vom 18.05.2015
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Mitteilungen des Vorstands
6. Mitteilungen des Regionalmanagements (derzeit noch nicht im Amt)
7. Mitteilungen der Geschäftsstelle
 - 7.1. Antragseingänge bzw. Antragsvorbesprechungen
 - 7.2. Sonstiges
8. Mitteilungen des ArL
9. Sachberatungen
 - 9.1. Einrichtung der Geschäftsstelle, Personalentscheidung
 - 9.2. Durchführung des europaweiten Ausschreibungsverfahrens für das Regionalmanagement der LEADER-Region Parklandschaft Ammerland; Festlegung des Auswahlverfahrens
 - 9.3. Festlegung der Projektauswahlbögen sowie der Auswahlkriterien
 - 9.4. Weiteres Vorgehen; Zeitplan
 - 9.5. Verschiedenes

1 Begrüßung

Herr Groß begrüßt alle anwesenden Personen und dankt der Gemeinde Edewecht für die Gastfreundschaft zur heutigen LAG-Sitzung. Besonders begrüßt er Frau Bonney vom Amt für regionale Landesentwicklung und bedankt sich für die bisherige Unterstützung.

2 Feststellung der Beschlussfähigkeit (Stimmenverhältnis der öffentlichen Partner zu den den WiSo-Partnern)

Zur heutigen Sitzung wurde fristgerecht eingeladen, zusätzlich wurde am 17.09.2015 durch Veröffentlichung in der NWZ die Öffentlichkeit informiert.

Herr Henkel vertritt heute Herrn Bürgermeister von Essen, Herr Kahlen vertritt Frau Bürgermeisterin Lausch (öffentliche Partner).

Frau Lüttmann vom Bund deutscher Baumschule (WiSO – Partner) hat sich entschuldigt.

Frau Schuler von der Bad Zwischenahner Touristik GmbH, Herr Bullerdiek von der Ammerland Touristik, Herr Eckhoff von der Ammerländer Wasseracht sowie Herr Hobbiebrunken von der Unteren Naturschutzbehörde haben sich entschuldigt (alle vier beratende Mitglieder)

Seitens der stimmberechtigten LAG – Mitglieder sind
5 Vertreter/-innen der Kommunen (öffentliche Partner) und
7 Vertreter/- innen der WiSO - Partner anwesend.
Damit ist die LAG beschlussfähig.

3 Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung vom 18.05.2015

Herr Bürgermeister Groß bittet um Genehmigung des Protokolls vom 18.05.2015, mit den von Frau Busdiecker, Amt für regionale Landentwicklung, vorgeschlagenen Änderungen. Das Protokoll wurde mit der Einladung verschickt.

Beschluss: Das Protokoll wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

ja: 5 öffentliche und 7 WiSO- Partner

Enthaltungen: 0

nein: 0

4 Feststellung der Tagesordnung

Herr Groß bedankt sich bei Frau Hinrichs für die Vorbereitung der Sitzung und die Erstellung der Tagesordnung. Frau Hinrichs bittet die Punkte 8.1 und 8.2 von der Tagesordnung zu streichen, da diese bereits in der letzten Sitzung behandelt wurden.

Beschluss: In der Tagesordnung werden die Punkte 8.1 und 8.2 gestrichen. Die Tagesordnung wird in der geänderten Form genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

ja: 5 öffentliche und 7 WISO - Partner

Enthaltungen: 0

nein: 0

5 Mitteilungen des Vorstandes

Frau Hinrichs berichtet, dass bisher leider immer noch keine Antragsformulare vorliegen würden und somit auch noch kein Förderantrag für die Besetzung der Geschäftsstelle gestellt werden konnte. Dieses sei sehr unbefriedigend zumal es ja dennoch Arbeit in der noch nicht eingerichteten Leader-Geschäftsstelle gebe. Diese werde zurzeit noch von ihr selbst in Vertretung für Herrn Groß als Vorsitzenden mit erledigt, was aber aufgrund des großen Arbeitsanfalls aus anderen Bereichen nicht immer zu ihrer eigenen Zufriedenheit erledigt werden könnte. Deshalb seien auch im Protokoll die Punkte 8.1 und 8.2 noch einmal aufgeführt worden. Dieses bittet sie zu entschuldigen.

Herr Groß berichtet von Informationen an den Städte- und Gemeindebund zur Förderthematik vom zuständigen Ministerium in Hannover, die auch Frau Bonney bestätigen konnte.

Dort sei seitens des Landwirtschaftsministeriums von einem erhöhten Verwaltungsaufwand beim Leader Verfahren die Rede gewesen. Man gehe im Ministerium von 20% Mehraufwand aus, was nach den allgemeinen Erfahrungen aber wohl eher einen Mehraufwand von 50 % bedeuten würde.

6 Mitteilungen des Regionalmanagements (derzeit noch nicht im Amt)

Es gibt keine Berichtspunkte, da das Regionalmanagement noch nicht im Amt ist,

7 Mitteilungen der Geschäftsstelle

Herr Groß teilt mit, dass immer noch keine Geschäftsstelle eingerichtet sei und daher, wie bisher die zukünftigen Aufgaben einer Geschäftsstelle vom Vorstand mit Unterstützung durch Frau Hinrichs als Mitarbeiterin der Stadt Westerstede übernommen würden.

Frau Hinrichs berichtet, dass die Förderzusage für das regionale Entwicklungskonzept über die beantragte 80%ige Maximalförderung in Höhe von

62.490,- € eingegangen sei. Leider würde die Umsatzsteuer jetzt doch nicht gefördert, so dass rund 30.000,- € selbst finanziert werden müssten. Nach Erhalt der Zuwendung würde der Anteil von jeweils etwa 6.000,- € den Gemeinden in Rechnung gestellt werden.

- 7.1. Antragseingänge bzw. Antragsvorbesprechungen

Frau Hinrichs berichtet, dass seit der letzten Sitzung einige Projektabsichten vorgestellt worden seien, die mit den Antragstellern durchgesprochen wurden. Es gab Projektvorstellungen folgender Vereine bzw. Personen, die nur zum Teil Antragsqualität hatten:

- Aufwertung des Angebots Offener Garten von Frau zu Jeddelloh (Antrag)
- LED Weihnachtsbeleuchtung vom OBV Westerstede (Antrag)
- Reinigungsgerät für den Imkerverein Bad Zwischenahn / Westerstede (der Antrag wurde inzwischen zurückgezogen, da von anderer Seite eine Förderung gewährt wurde)
- touristische Beschilderung (Idee)
- neuer Antrag vom Imkerverein Bad Zwischenahn / Westerstede über einen Lehrbienenstand beim Jaspers Hof (Idee)
- Wanderweg an der Vehne von Herrn Twelker aus Jeddelloh II (noch kein Antrag)

Nach Rücksprache mit den Antragstellern wurden die Anträge des OBV Westerstede und der Frau zu Jeddelloh zurückgestellt. Sie werden Anfang nächsten Jahres mit den formal notwendigen Unterlagen neu eingereicht..

Frau zu Jeddelloh beschreibt auf Bitten von Frau Hinrichs ihr Projekt selbst. Danach plane sie mit ihrem Vorhaben eine Angebotserweiterung ihres Gartens. Sie habe bereits ein Netzwerk mit den Landfrauen und den Gartenfreunden errichtet. Herr Bullerdiek von der Touristik befürworte ihren Antrag. Außerdem habe sie diverse Kooperationspartner gewinnen können. Sie würde gerne ihre Planungen fortführen und möchte hierfür Angebote von Firmen einholen. Dazu möchte sie wissen, ob dieses bereits möglich sei. Außerdem fragt sie nach, wie zu verfahren sei, wenn die tatsächlichen Kosten höher seien als im Angebot ausgewiesen.

Frau Bonney erläutert, dass auch jetzt bereits Angebote eingeholt werden könnten. Wegen der Vergaberichtlinien müssten aber immer mindestens 3 Angebote eingeholt werden. Falls dann nachträglich unerwartete Kosten anfallen würden, sei mit der entsprechenden Begründung für die Kostensteigerung eine nachträgliche Erhöhung möglich. Einfacher sei natürlich der andere Fall, wenn die Kosten geringer seien. Wichtig sei die laufende Information an die Bewilligungsstelle!

Anmerkung: Einige Projekte erfordern eine entsprechende Vorplanung, die schon vor dem Förderantrag erfolgen kann, ohne dass es sich dabei um vorzeitigen Maßnahmenbeginn handelt, weil diese Planung ja in die Antragstellung fließt. Sie ist im Nachhinein förderfähig, wenn auch dafür die Vergabevorschriften eingehalten wurden. Wenn aber nicht mindestens drei Angebote dafür eingeholt wurden, sollte die Vorplanung nicht in den Förderantrag für das Projekt aufgenommen werden, weil sich Fehler in der Vergabe auf alle Positionen im Antrag negativ auswirken.

• 7.2. Sonstiges

Herr Teusner berichtet von den geplanten Projekten „Taschengeldbörse“ und „rollender Dorfladen“. Ersteres sei auf Anregung von Herrn Bürgermeister Groß initiiert worden. Bei der Taschengeldbörse sei geplant, Jugendliche und Senioren auf einer noch einzurichtenden Homepage zusammenzuführen. Als Beispiel nannte er die Suche eines Jugendlichen nach einer Möglichkeit zum Rasenmähen und eines Senioren nach Hilfe, weil er diese Aufgabe selbst nicht ausführen möchte oder kann. Diese beiden könnten dann auf einer Homepage zusammengeführt werden und so sei beiden Parteien geholfen. Es sei geplant, dass die Nutzer sich anmelden müssten und es solle im Vorfeld des „Vertragsschlusses“ mit den Eltern der Jugendlichen und den Senioren ein Gespräch geführt werden.

Das Projekt „rollender Dorfladen“ sei geplant, weil gerade in den Dörfern zwischenzeitlich viele Geschäfte geschlossen seien. Es gebe bisher fünf Projektpartner, die dieses Projekt unterstützen würden. Unter anderem seien ein Westersteder Lebensmittelgeschäft, der Bürgerbusverein und die GPS als Partner dabei.

Obwohl im Moment keine konkreten Maßnahmen durchgeführt werden könnten, bleibe natürlich der Kontakt zu den Projektpartnern bestehen, so Frau Hinrichs. Auch gebe es ja nicht das Problem des Fristenversäumnisses bei Leader. Das Leader Programm laufe sieben Jahre und in dieser Zeit könnten die Mittel verbraucht werden. Bei Zile hingegen gebe es mit dem 15. Februar eine feste Antragsfrist.

Lediglich die Frage des jährlichen Leader-Budgets und dessen Übertragbarkeit müsse noch geklärt werden. Im Regelfall sollten die Leader-Gruppen ihr Jahresbudget auch entsprechend zur Ausgabe einplanen. In 2015 ginge dies aufgrund des späten „Startschusses“ der Arbeit in den Leader-Gruppen nicht. Bis heute gebe es ja noch nicht einmal die dafür nötigen Antragsformulare.

Frau Bonney erklärt, dass das ArL bei der Antragstellung unterstützen und helfen würde und auch prüfen würde, ob andere Fördermöglichkeiten neben Leader bestehen würden. Außerdem versprach sie die Frage der Mittelübertragung zu klären.

Frau Hinrichs bedankt sich bei Frau Bonney und dankt auch den weiteren Mitarbeitern im ArL, unter anderem Herrn Fischer, Frau Busdiecker und Herrn Gloystein.

Anmerkung: Frau Bonney teilte mit, dass auch für die jährlichen Budgets der Leader-Regionen die Regel N+3 gelten. Das bedeutet, das Budget aus 2015 muss bis 2018 verausgabt und abgerechnet sein.

8 Mitteilungen des ArL

Frau Bonney berichtet

- von einem bundesweiten LEADER Treffen in Willingen, ein Besuch dort sei sehr ratsam, um Kontakte zu anderen Leader Regionen zu knüpfen

- dass am 4. November ein Treffen der vorläufigen Geschäftsstellen im ArL in Oldenburg stattfinden würde, die Einladung folge, 1 bis 2 Personen könnten teilnehmen. Die Veranstaltung solle dem Austausch zwischen den Leader Regionen dienen.
- dass Herr Fischer zurzeit die eingehenden Fragen zu Mails vom Ministerium sammle und demnächst per Mail Erläuterungen dazu versenden werde
- dass die Bürgermeister nicht abstimmen dürften, wenn es um Projekte in der eigenen Gemeinde ginge. Für Wiso Partner gelte dieses ebenfalls. Falls es einen gemeinsamen Antrag verschiedener Gemeinden gebe, würde das ArL prüfen, wer in diesem Falle abstimmen dürfe. Unterstützer von Projekten dürften abstimmen.
- dass sie die Antragsvordrucke für das Regionalmanagement und die Geschäftsstelle bereits einmal gesehen habe und diese nach ihrer Einschätzung Anfang Oktober vorliegen würden.
- dass die anderen Vordrucke wohl im Laufe des Oktobers diesen Jahres vorliegen würden
- dass Herr Gloystein für uns zuständig sei und unter der Telefonnummer 0441 9215 407 erreichbar sei
- dass den Antragsvordrucken zusätzlich noch Einlegeblätter als sog Steckbriefe beigelegt werden müssten
- dass sie gestern erfahren habe, dass für den ländlichen Wegebau zum 30.09. diesen Jahres 7,5 Mio Euro und im Frühjahr 2,5 Mio Euro ausgeschüttet werden würden. Ursprünglich sollte zu beiden Termin je 5 Mio ausgeschüttet werden. Falls möglich, solle man versuchen die Förderanträge zum 30.09. zu stellen. Die Chancen für eine Förderung eines Weges bzw. einer Straße würden grundsätzlich steigen, wenn es möglichst viele Abzweigen und Wegekrenzungen gebe. Dieses sei ein Zeichen, dass der geförderte Weg viele Verbindungen schaffen würde.

9 Sachberatungen

9.1 Einrichtung einer Geschäftsstelle, Personalentscheidung

Frau Hinrichs verweist inhaltlich auf die Beschlussvorlage, die mit der Einladung verschickt wurde. Sie macht darauf aufmerksam, dass es bei der Stundenzahl anstelle von 20 Stunden 19,5 heißen müsse.

Da immer noch kein Förderantrag veröffentlicht ist, kann der Beschluss, nach Aussage von Frau Bonney nur im Sinne einer Absichtserklärung verfasst werden. Es wurde vereinbart, im Umlaufverfahren den endgültigen Beschluss herbeizuführen. Dafür reiche ein Votum per Email aus, wenn alle dies zu mittragen würden.

Beschluss: Die LAG beabsichtigt folgenden Beschluss zu fassen:

Für die Wahrnehmung der Aufgaben der Geschäftsstelle bei der Stadt Westerstede wird Herr Udo Meints mit 20 Stunden pro Woche vorbehaltlich der Bewilligung der Fördermittel eingestellt. Dafür werden für die sieben Jahre Laufzeit Personalkosten in Höhe von insgesamt 225.887,02 € veranschlagt (siehe Anlage). Hinzu kommen 15%

Verwaltungskostenpauschale. Ein entsprechender Förderantrag wird gestellt, sobald die Anträge dafür veröffentlicht sind. Die Mittel für die Personalstelle und die damit verbundenen Sachkosten werden von der LAG im Rahmen der im REK ermöglichten Förderung bereit gestellt. (80% EU-Anteil). Die Ko-Finanzierung und Eigenmittel für die durch die Geschäftsstelle entstehenden Kosten tragen die an der Parklandschaft Ammerland beteiligten Kommunen zu gleichen Teilen.

Der endgültige Beschluss wird im Umlaufverfahren über Email gefasst.

Abstimmungsergebnis ja: 5 öffentliche und 7 WISO-Partner

Enthaltungen: 0

nein: 0

9.2 Durchführung des europaweiten Ausschreibungsverfahrens für das Regionalmanagement der LEADER-Region Parklandschaft Ammerland; Festlegung des Auswahlverfahrens

Herr Groß berichtet, dass bisher zwei Bewerbungen eingegangen seien und am morgigen Freitag um 11 Uhr Bewerbungsschluss sei.

Er verweist auf die Beschlussvorlage, die mit der Einladung verschickt wurde und bittet um Abstimmung.

Beschluss: Der Vorstand der LAG begleitet das Auswahlverfahren und trifft die Vorauswahl aus den Bewerbungen und die Auswahl aus den Angeboten und legt das Ergebnis seiner Auswahl der LAG zum Beschluss über die Zuschlagserteilung vor.

Abstimmungsergebnis:

ja: 5 öffentliche und 7 WISO

Enthaltungen: 0

nein: 0

9.3 Festlegung der Projektauswahlbögen sowie der Auswahlkriterien

Frau Hinrichs verweist auf die Beschlussvorlage, die mit der Einladung verschickt wurde. Als Vorlage für den Bogen hätten die Daten aus dem REK gedient. Sie stellt fest, dass der Punkt 7: „Bestätigung der öffentlichen Kofinanzierung liegt vor“ entbehrlich sei und würde diesen gerne streichen. Es gibt dagegen keine Einwände.

Frau Aderholz fragt nach dem Zeitrahmen für die Projekte. Außerdem empfindet sie den Projektauswahlbogen als sehr kompliziert und aufwändig. Gerade für ehrenamtlich Tätige könnte dieses eine erste große Hürde sein. Herr Groß sichert die Unterstützung durch die Geschäftsstelle zu, die dann auch im Vorfeld beratend bei der Zeitplanung behilflich sein könne. Ggf. bestände die Möglichkeit der Überarbeitung im Sinne einer Feinjustierung.

Herr Dr. Schilling fragt nach, ob der Maßnahmenbeginn wichtig sei. Daraufhin erläutert Frau Bonney, dass das Maßnahmenende entscheidend dafür sei, inwieweit das Projekt in dem jeweiligen Haushaltsjahr noch abgerechnet werden könne. In diesem Sinne müsse das REM und auch die Geschäftsstelle den Maßnahmenbeginn

und natürlich das Ende im Auge haben, um nicht Mittel für ein Projekt zu blocken, das dann letztendlich doch nicht in dem Haushaltsjahr durchgeführt werden würde.

Beschluss: Der anliegende Projektbogen inkl. der Bewertungskriterien wird als Grundlage für die Projektauswahl festgelegt. Der Punkt 7: „Bestätigung der öffentlichen Ko-Finanzierung liegt vor“ wird gestrichen. Bei der Projektauswahl besteht die Möglichkeit der Projektbewertung in der LAG-Sitzung analog dieses Schemata selbst. Alternativ kann die Geschäftsstelle zusammen mit dem Regionalmanagement in der Beschlussvorlage für das jeweilige Projekt auch einen Bewertungsvorschlag machen.

Abstimmungsergebnis:

ja: 5 öffentliche und 7 WISO

Enthaltungen: 0

nein: 0

9.4 Weiteres Vorgehen; Zeitplan

Die nächste Sitzung wird voraussichtliche Ende Dezember/Anfang Januar stattfinden.

Auf Nachfrage teilt Frau Bonney mit, dass die nicht verbrauchten Gelder aus dem Jahr 2015 in das nächste Jahr übertragen würden. Es würden in diesem Jahr voraussichtlich nur Gelder für die Geschäftsstelle und das Regionalmanagement gebraucht.

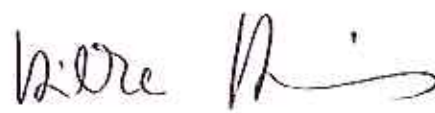
9.5 Verschiedenes

Frau Hinrichs fragt nach, ob Frau Anica Slisko von den Wiso-Partnern noch im Jugendgemeinderat tätig sei. Herr Kahlen wird dieses prüfen.

Anmerkung: Frau Slisko ist Sprecherin des Edewechter Jugendgemeinderates.

Zum Abschluss der Sitzung bedankt sich Herr Groß bei den Anwesenden und wünscht allen einen guten Heimweg.


Klaus Groß
Vorsitzender LAG


Hilke Hinrichs
Protokollführerin